

Wissen Sie, was mein Neujahrswunsch ist? Ich wünsche mir, dass ich noch möglichst lange Geld ausgeben kann! Stellen Sie sich vor, Sie kaufen im Billa ein **Schinkensemmerl** und können es nicht mehr bar bezahlen.



Bargeld, wozu?

Sie haben auch keine Karte mehr mit einem Pin – nein, Sie gehen einfach durch – Piep – und der Betrag für das Semmerl ist von Ihrem Konto abgebucht.

Praktisch – oder?

Das könnte schon bald Realität werden, denn wie es aussieht, herrscht bei den Mächtigen der Welt ein großes Interesse daran, das Bargeld abzuschaffen. So gewinnen der Staat, die Wirtschaft und die Banken die totale Kontrolle, weil jede Zahlung von jedem Menschen registriert ist. Einkäufe vom ersten Schnuller bis zum Grabstein sind lückenlos dokumentiert.

Du kannst deinen Kindern oder Enkerln auch nicht mehr 20 Euro Taschengeld schenken, ohne dass es der Staat weiß. Du kannst über-

haupt niemandem mehr Geld schenken, weil's keines mehr gibt! Und die lästige Frage: „Brauchen Sie einen Beleg?“, wird auch überflüssig. SIE sind der Beleg! Und das, obwohl Bargeld laut unseren Gesetzen das einzig wahre Zahlungsmittel ist. Denn das, was auf unserem Konto drauf ist, ist kein Geld, sondern nur der Anspruch auf Geld. Man muss sich fragen: Warum ist es den Regierungen so wichtig, dass das einzig legale Zahlungsmittel verschwindet – was sind die Absichten dahinter?

Aber das ist erst der Anfang...

In China wird gerade ein Sozialpunkte-System eingeführt. Eine vollständige und lückenlose Kontrolle des Lebens mit Kameras

und Gesichtserkennung. Es wird kontrolliert, wie man sich ernährt, wie oft man mit dem Hund Gassi geht, wie man politisch denkt und wie man zum Staat und zur Regierung steht. Wenn man sich „gesellschaftskonform“ und „richtig“ verhält, bekommt man Bonus-Punkte! Wenn man bei Rot über die Straße geht, sich nach dem Toilettenbesuch die Hände nicht wäscht, mit vollem Mund spricht, wenn man sozial niedrig gestellte Freunde hat oder zu viel ungesunde Dinge kauft, wenn man sich also fehlverhält, bekommt man einen Punkteabzug. Dann wird einem das Leben schwer gemacht und man darf nur noch limitiert Waren oder Lebensmittel beziehen, man erhält nur noch 20 Liter Sprit pro Monat, darf keine

Schnellzüge mehr benutzen oder es werden einem Interkontinental-Flüge verwehrt.

Und wenn man irgendwann ein zu großes Punkte-Minus hat, wird man als Gefahr für seine Mitmenschen gesehen und als Risikofaktor für die Sicherheit, für die Gesundheit und für den Wohlstand der Gesellschaft eingestuft und in ein Integrationscamp gebracht!

Stellen Sie sich vor, Sie stehen eines Tages im Billa, zücken die Vorteilskarte und der sympathische Androide an der Kassa sagt: „Tut mir leid, wir dürfen Ihnen kein Schinkensemmerl verkaufen, Ihr Cholesterinwert ist zu hoch, Ihre Einkaufsgewohnheiten zu labil und Ihre sozial-politische Gesinnung zu risikoreich. Piep!“

In diesem Sinne, geben Sie Ihr Geld aus, solange es noch welches gibt!



FOTO: © ERNST KAMERSCHNER, THUNISEE - STOCK.ANDRE.COM

alles roger? -Kolumne von Gabriela Benesch

Die mehrfach ausgezeichnete Film- und Theaterschauspielerin Gabriela Benesch lebt in Wien. Sie begann ihre erfolgreiche Karriere am Theater in der Josefstadt, gastierte an renommierten Bühnen in Berlin, München und Zürich und ist dem Publikum aus zahlreichen nationalen und internationalen Filmproduktionen bekannt. www.gabrielabenesch.com www.beneschfurrer.com

